



## KV-Karte wird international

Christopher Hermann, Stv. Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg

### Europäische Kommission unterstützt Projekt Netc@rds – 10 Länder der EU sind schon dabei

Vor dem Hintergrund der Einführung der European Health Insurance Card (EHIC), die als Sichtausweis seit Mitte 2004 den bisherigen Auslandskrankenschein E 111 ersetzt, wird dem Projekt Netc@rds durch die Europäische Kommission eine besondere Bedeutung beigegeben. Durch die praktische Erprobung des Zusammenspiels verschiedener bereits vorhandener bzw. einzuführender nationaler Krankenversichertenkarten soll ein wesentlicher Beitrag für das Fernziel einer elektronischen europäischen Gesundheitskarte geleistet werden. Netc@rds wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms „Trans-European-Telecommunications-Networks“ (eTEN) gefördert. Erste Vorarbeiten wurden im Jahr 2002 begonnen; als Starter-Länder beteiligten sich zunächst Griechenland, Österreich und Deutschland sowie Frankreich, wobei die dortige „Sesam Vitale Economic Interest Group“ die Aufgabe der Projektleitung sowie der Leitung des Netc@rds-Konsortiums übernahm. Für die Europäische Kommission steht hierbei die Zielsetzung der Unterstützung einer Politik zur Förderung der Mobilität sowie der verbesserte Zugang zur Gesundheitsversorgung für mobile europäische Bürger im Fokus. Weiterhin werden die Smart-Card und die Telecom-Industrie innerhalb der Europäischen Kommission gefördert.

Schwerpunkt der Arbeiten an Netc@rds im Jahr 2003 war die Ausarbeitung eines „General Agreement“, einer Rahmenvereinbarung unter den beteiligten Ländern und den dortigen Institutionen. Die deutsche Seite – beteiligt sind das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der BRD (ZI) sowie die Netc@rds-Modellkrankenkasse AOK Baden-Württemberg – zeichnet für die Ausarbeitung des „General Agreement“ und für deren Abstimmung mit den Part-



nerländern verantwortlich. Hier gingen also wesentliche Impulse durch die Beteiligung Deutschlands an Netc@rds auf die europäische Ebene aus und bilden derzeit und auch in künftigen Jahren ein solides Fundament für Netc@rds. Während die EWG-Verordnung Nr. 1408/71 sowie die Durchführungsverordnungen die Basis für Leistungsansprüche und -abrechnungen im über- und zwischenstaatlichen Recht bilden, sind die Einführung der EHIC und die Projektunterstützung von Netc@rds durch die Europäische Kommission als fundierte Weiterentwicklung dieser Systeme zu sehen.

In einer erweiterten Projektphase haben seit Herbst 2004 sechs weitere europäische Länder ihren Beitritt zur Rahmenvereinbarung erklärt und jeweils national die Umsetzungsschritte eingeleitet. Diese Länder sind: Finnland, Italien, Slowenien, Slowakische Republik, Ungarn und Tschechien. Weitere europäische Länder haben bereits Interesse zur Teilnahme signalisiert

Länder	Pilotregionen
• Deutschland:	Freiburg, Ortenaukreis
• Frankreich:	Paris
• Österreich:	Vorarlberg, Oberösterreich, Tirol
• Griechenland:	Athen, Thessaloniki
• Italien:	Lombardei, Venezien
• Finnland:	Turku
• Tschechische Republik:	Prag, Znojmo, Hodonin
• Slowakei:	Bratislava, Zámky
• Slowenien:	Pomurje
• Ungarn:	Budapest, Balaton, Győr

Abb. 1: Netc@rds-Länder und Pilotregionen

und nehmen derzeit an Projektsitzungen bereits als Gäste teil.

### Kontakt

**Dr. Christopher Hermann**  
Stv. Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg  
AOK Baden-Württemberg  
Hauptverwaltung  
Heilbronner Straße 184  
70191 Stuttgart  
Tel.: 07 11/2 59 31 10  
Dr.Christopher.Hermann@bw.aok.de

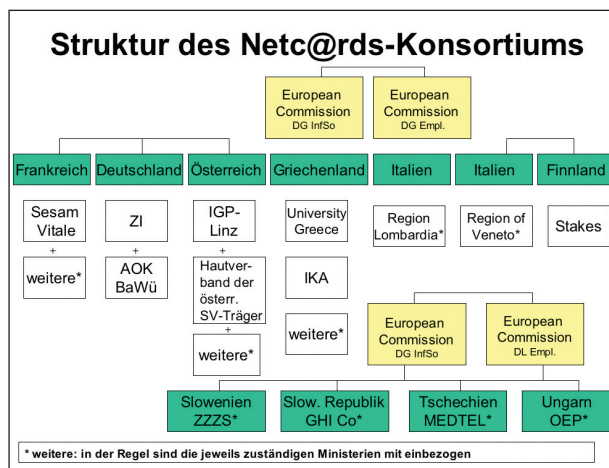


Abb. 2: Struktur des Netc@rds-Konsortiums

Autor: Christopher Hermann  
Titel: KV-Karte wird international  
In: Hempel, Jäckel, Reum (Hrsg.)  
2. Sonderausgabe Telemedizinführer Deutschland, Ausgabe 2006  
Seite: 93